



Botenstoffe

ARGENTINISCH - DEUTSCHE
SCHRIFTSTELLERKONFERENZ

PRESSEMAPPE

Botenstoffe | 1. Argentinisch-Deutsche Schriftstellerkonferenz in der Lettrétage Berlin

www.botenstoffe.wordpress.com

23. März 2010 – Eröffnungsabend

im Instituto Cervantes

25. und 26. März 2010 – Konferenztage/Lesungen

in der Lettrétage

In Kooperation mit:



Lettrétage

HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS

Medienpartner:

der Freitag
Das Meinungsmedium

Gefördert durch:



Botenstoffe

ARGENTINISCH - DEUTSCHE
SCHRIFTSTELLERKONFERENZ

Sehr geehrte Damen und Herren,

Argentinien ist dieses Jahr Gastland der Frankfurter Buchmesse. Ein guter Grund, schon vorab den Fokus auf einige herausragende literarische Stimmen des Landes zu werfen. Die Lettrétage Berlin freut sich, Sie auf folgende Veranstaltung aufmerksam machen zu dürfen:

Vom 23. bis 26. März findet im Literaturhaus Lettrétage die erste Argentinisch-Deutsche Schriftstellerkonferenz *Botenstoffe* statt. Fünf geladene Autoren aus Argentinien werden auf fünf deutsche Autoren treffen und Nähe, Berührungspunkte und Interferenzen zwischen den Literaturen Argentinien und Deutschlands diskutieren. Neben Lesungen werden Podiumsgespräche zu klären versuchen, welche Tendenzen sich erkennen lassen, welche Motivationen sowie soziale und intellektuelle Hintergründe jeweils zu Grunde liegen.

Die Lesungen finden sowohl in deutscher als auch spanischer Sprache statt. Bitte entnehmen Sie den folgenden Seiten alle weiteren Informationen zu dem Projekt und den Autoren.

Für Ihre freundliche Unterstützung in den Medien danken wir vorab.

Mit freundlichen Grüßen

Fabienne Fontaine/Lettrétage e.V.

Teilnehmende Autorinnen und Autoren:

- Laura Alcoba
- Lola Arias
- Félix Bruzzone
- Sergio Raimondi
- Pablo Ramos
- Nora Bossong
- Daniel Falb
- Juliane Liebert
- Tilman Rammstedt
- Julia Zange

Gefördert wird die Schriftstellerkonferenz vom Hauptstadtkulturfonds.
Veranstalter ist der Lettrétage e.V. in Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee für die Teilnahme Argentinien an der Frankfurter Buchmesse 2010 -COFRA-, dem Instituto Cervantes Berlin und der Argentinischen Botschaft.



Botenstoffe

ARGENTINISCH - DEUTSCHE SCHRIFTSTELLERKONFERENZ

Projektbeschreibung

Nach dem ersten Berlin-Buenos Aires-Festival 2004, dem Schwerpunkt „Spanischsprachiges Amerika“ beim Internationalen Poesiefestival Berlin 2005 und dem Festival Salida al Mar 2005 und 2006 unter der Schirmherrschaft des Goethe Instituts in Buenos Aires sowie des Latinale Festivals unter Schirmherrschaft des Instituto Cervantes in Berlin 2006 bis 2009, ist die Aufmerksamkeit für die gegenwärtige literarische Produktion aus Argentinien und Deutschland gestiegen. Die Feier zur zweihundertjährigen Unabhängigkeit Argentiniens, der Schwerpunkt der Buchmesse in Frankfurt 2010 sowie das Projekt *Botenstoffe* werden diese Aufmerksamkeit noch vertiefen.

Botenstoffe will den entstandenen Dialog zwischen Autoren, Lesern und Verlagen beiderseits des Atlantiks aufnehmen und fortführen. Drei konkrete Fragestellungen werden im Zentrum der Konferenz stehen:

- Was ist das Wesen der pluralistischen Ausdifferenzierung innerhalb der zeitgenössischen „Global Literature“? Was unterscheidet und verbindet die verschiedenen Schreibweisen?
- Wie steht es um die Rolle des Politischen in der Literatur? Gibt es trotz des Endes der Utopien die Möglichkeit eines Neubeginns des Politischen in Gedicht und Roman?
- Wo beginnt das Plagiat, wo endet die Adaption, wo befindet sich in diesem Komplex das Eigene und das Fremde des einzelnen Schriftstellers? Worin besteht die Anschlussfähigkeit der Schreibweisen über die nationalen und engen kulturellen Grenzen hinaus.

Zur Vorbereitung der Konferenz werden allen Teilnehmern Ausschnitte aus den Texten der geladenen Autoren/innen auf Spanisch und Deutsch zugesandt. Darüber hinaus werden die beteiligten Autoren miteinander Berlin erkunden, in der Tradition literarischer Spaziergänge. Diese Spaziergänge werden sowohl multimedial als auch literarisch abzubilden sein. Damit wird die Bedeutung Berlins als literarischem Ort einerseits betont und andererseits als Entdeckung präsentiert.



Botenstoffe

ARGENTINISCH - DEUTSCHE SCHRIFTSTELLERKONFERENZ

Projekthintergrund:

Begegnen sich poetologische Ansätze bzw. handwerkliche Problemstellungen, entsteht einerseits ein Panoptikum gesellschaftlich/sprachlicher Zustände, andererseits eben auch eine Position, die jemand (der/die Schriftsteller/in) innerhalb bestehender Zustände beziehen kann. Kann sich die Literatur ihr Schattendasein gegenüber der Gesellschaft, der sie entspringt und auf die sie wieder abzielt, wirklich leisten?

Strömungsreichtum, Kenntnis und Neugier auf andere Poetiken und Positionen sind in diesem Zusammenhang groß. Es ist auffällig, dass viele junge deutsche und argentinische Autoren/innen vor allem Gedichte aber auch Poetologisches aus anderen Sprachen übersetzen, als *Botenstoffe* anderer oder verblüffend verwandter Antwortversuche.

Dabei sollen bei den Gesprächen tagsüber sowie bei den Lesungen an den Abenden Texte präsentiert werden, die poetologische, vielleicht international übergreifende Fragen anhand von konkreten Problemstellungen des Schreibhandwerks in Betracht ziehen.

Konferenzort:

Die Lettrétage in Berlin ist durch die Ausrichtung des Hausprogramms, mit Schwerpunkt einerseits auf junge deutschsprachige Literatur, und andererseits lateinamerikanischen Klassikern bzw. Neuentdeckungen, ideal als Konferenzort bzw. begleitende literarische Institution.

Über Großevents wie den *Karneval der Literaturen* (Herbst 2008) hinaus, bemüht sich die Lettrétage im Veranstaltungsalltag um Vermittlung zwischen den literarischen Welten. Als Knotenpunkt der jungen deutschen Avantgarde ist die Lettrétage 2008 auch Ort der 1. Konferenz junger AutorInnen *DICHTES GEREDE* gewesen, die Tom Bresemann gemeinsam mit Daniela Seel und Alexander Gumz (kookbooks, kook Label) unter Förderung durch den Berliner Senat organisiert und durchgeführt hat.

Projektleitung: Tom Bresemann und Timo Berger



Botenstoffe

ARGENTINISCH - DEUTSCHE
SCHRIFTSTELLERKONFERENZ

Dienstag, 23. März 2010

19:30 Uhr – Eintritt: 5.-€– Eröffnungsabend im Instituto Cervantes

mit Sergio Raimondi, Felix Bruzzone, Julia Zange, Daniel Falb

(Moderation: Rike Bolte)

Donnerstag, 25. März 2010

10-13 Uhr und 14-18 Uhr Konferenz (geschlossen)

19:30 Uhr – Eintritt: 5.-€– Lesungen/Podiumsgespräch in der Lettrétage

mit Sergio Raimondi, Nora Bossong, Laura Alcoba, Felix Bruzzone und Julia Liebert

(Moderation: N.N.)

Freitag, 26. März 2010

10-13 Uhr und 14-18 Uhr Konferenz (geschlossen)

19:30 Uhr – Eintritt: 5.-€– Lesungen/Podiumsgespräch in der Lettrétage

mit Pablo Ramos, Lola Arias und Tilman Rammstedt

(Moderation: N.N.)

Pressehinweis:

Gerne akkreditieren wir Sie für die geschlossene Konferenzen an beiden Tagen, bitte melden Sie sich dafür bis spätestens Donnerstag, den 18. März bei uns an, da wir nur begrenzte Plätze zur Verfügung stellen können, um den möglichst offenen und konzentrierten Austausch der Autoren zu ermöglichen.



Botenstoffe

ARGENTINISCH - DEUTSCHE
SCHRIFTSTELLERKONFERENZ

Autoreninformationen:

Gerne vermitteln wir Ihnen mit allen beteiligten Autoren und den Projektkoordinatoren Interviewtermine. Das hier abgebildete Fotomaterial stellen wir Ihnen ebenfalls honorarfrei zur Verfügung. Bitte erfragen Sie das Copyright.



Laura Alcoba

Geboren 1968, lebt in Frankreich, da ihre Mutter 1979 aus politischen Gründen dorthin flüchtete. Studium der Spanischen Literaturwissenschaft an der École Normale Supérieure in Paris. Derzeit lehrt sie an der Université de Paris Ouest-Nanterre und arbeitet als Übersetzerin. Ihr erster Roman, geschrieben in Französisch, *Manèges, petite histoire argentine*, trägt autobiografische Züge. Es handelt von den Erfahrungen eines Kindes zur Zeit der argentinischen Diktatur. Übersetzungen ins Spanische, Englische, Italienische und Deutsche, *Das Kaninchenhaus*, Suhrkamp 2010. 2009 erschien ihr zweiter Roman bei Gallimard, *Jardin blanc*.



Lola Arias

Lola Arias ist Autorin, Theaterregisseurin, Darstellerin und Musikerin. Ihre Theaterarbeiten waren auf mehreren internationalen Festivals zu sehen, z.B. Steirischer Herbst Festival Graz, Festival d' Avignon, In Transit Festival Berlin, Spielart Festival München. Ihre Theatertexte wurden ins Deutsche, Englische und Französische übersetzt und sie ist beim deutschen *Verlag der Autoren* verlegt. Zudem hat sie auch Poesie und Kurzgeschichten veröffentlicht. Seit 2006 arbeitet sie verstärkt in Europa, speziell in Deutschland. 2009 inszenierte Arias „Mi vida después“ in Buenos Aires. Darin nähern sich sechs argentinische Schauspielerinnen, die in den 70er oder frühen 80er Jahren geboren wurden, den Jugendjahren ihrer Eltern an. Diese Arbeit wird in Kürze in Deutschland zu sehen sein, wie etwa auf dem internationalen Sommerfestival in Hamburg, Kampnagel, dem Spielartfestival in München und am HAU Berlin. 2009 inszenierte Arias Familienbande in Münchner Kammerspiele, mit und über die Familie der Schauspielerin Katja Bürkle.



Botenstoffe

ARGENTINISCH - DEUTSCHE
SCHRIFTSTELLERKONFERENZ



Félix Bruzzone

Geboren 1976 in Buenos Aires. Bruzzone ist Sohn von „Verschwundenen“. Er studierte Literaturwissenschaft und hat sich als Grundschullehrer betätigt, ist Mitherausgeber des unabhängigen Verlags Tamarisco, in dem sein erster Band mit Kurzgeschichten 1976 erschien. Außerdem veröffentlichte er in Anthologien wie „Buenos Aires/Escala 1:1“. 2009 erschien sein vielbesprochenes Romandebüt *Los topos*. Auf Deutsch erscheint im Frühjahr 2010 die Erzählung „Unimog“ in einer Anthologie argentinischer Erzählungen (Berlin, Wagenbach) und im Herbst 2010 der Roman *Los Topus* (Berlin, Berenberg Verlag)



Sergio Raimondi

Geboren 1968 in Bahía Blanca. Raimondi studierte Literaturwissenschaft in Bahía Blanca. Heute arbeitet er als Dozent für Literatur an der Universidad del Sur und Leiter des Museo del Puerto in Ingeniero White. Zuletzt veröffentlichte er *Poesía Civil* (2001). Zur Zeit arbeitet er an seinem Manuskript *Para un diccionario crítico de la lengua*, einem Gedichtband, der sprachkritisch die Fundamente von Literatur und Nation in Argentinien untersucht. 2007 war er Fellow der Guggenheim Foundation. Auf Deutsch erschien: *Zivilpoesie/Poesía civil* (Berlin, Wissenschaftlicher Verlag Berlin, 2005). Für ein kommentiertes Wörterbuch erscheint im Frühjahr 2010 (Mainz, luxbooks)



Pablo Ramos

Pablo Ramos, geboren 1967, wuchs im Großraum Buenos Aires auf. Er ist Musiker und Schriftsteller und hat mit seinen Gedichten und Erzählungen wichtige lateinamerikanische Literaturpreise gewonnen. *Der Ursprung der Traurigkeit* ist sein erster Roman.



Botenstoffe

ARGENTINISCH - DEUTSCHE SCHRIFTSTELLERKONFERENZ



Nora Bossong,

1982 geboren, erhielt diverse Stipendien. u.a. Schriftstellerstipendium der Stadt Berlin, letztes Buch: *Webers Protokoll* (FVA 2009).

„Die 1982 in Bremen geborene Autorin hat mit "Webers Protokoll" die Erwartungen noch weit übertroffen, die ihr mit Kritikerlob und dem Jürgen-Ponto-Preis bedachter Romanerstling "Gegend" aus dem Jahr 2006 geweckt hat. Komponiert mit den Spannungsmomenten eines Krimis, dem Erkenntnisanspruch philosophischer Fragestellungen, mit historischer Akribie und psychologischem Spürsinn, lässt sich dieser beeindruckende Roman doch auf keines dieser Momente reduzieren.“ FAZ



Daniel Falb,

1977 geboren, Lyrik Debüt Preisträger des Icb Berlin
letztes Buch: *die räumung dieser parks* (KOOKBOOKS, 2003)

„Die scheinbare Beiläufigkeit, mit der Daniel Falb die Verstörungen des Lebens für die Poesie gewinnt, ist sehr souverän intoniert und in dieser Form ein neues, spannendes Kapitel der zeitgenössischen Lyrik.“



Juliane Liebert,

1987 geboren, Trägerin des Wolfgang Weyrauch Förderpreises 2009
Gedichte in Zeitschriften und Anthologien

„Juliane Liebert erhält einen der beiden Wolfgang-Weyrauch-Förderpreise 2009 für gewagte, erstaunliche und auch erstaunlich befreiende Gedichte, die Bilder abwerfen wie andere Ballast, die so sich und uns erleichtern: als trübe Identität auf eine rotierende Discokugel. Gedichte, die gegen die Überanstrengung von Körpern und ihren Rollen eine Ausgelassenheit setzen, die durchaus Züge von Verzweiflung hat – aber eine Verzweiflung, die mit Mut, Wut und Witz balanciert ist“. JURY



Botenstoffe

ARGENTINISCH - DEUTSCHE
SCHRIFTSTELLERKONFERENZ



Tilman Rammstedt,

1975 geboren, Träger des Bachmann Preises 2008, letztes Buch: *Der Kaiser von China* (DuMont 2008)

„Tilman Rammstedts Roman ist ein Tempel, ein Affenzirkus, eine Liebeserklärung an die Phantasie, weil die Phantasie eine Liebeserklärung ans Leben ist. Ein Buch, das uns die richtige Station verpassen lässt (...) aus dem wir nicht aussteigen können, nicht bei diesem Tempo, der uns mitreißt, wegreißt, weit fort, und der uns erschüttert, weil wir plötzlich, Tränen lachend, hinter der irrwitzigen, kalligrafisch verzierten Fassade eine tiefe Wahrheit erblicken.“ FAZ



Julia Zange

1983 in Darmstadt geboren, studierte in München und Berlin an der Universität der Künste. Sie veröffentlichte 2008 ihren Debütroman „Die Anstalt der besseren Mädchen“ bei Suhrkamp. Zurzeit arbeitet sie an einem Gedichtband und an einem Kinofilm-Drehbuch.

„Zange beschreibt ihre Figuren nie boshaft, aber stets entlarvend. Ein feiner, kleiner Roman ist ihr gelungen. Sie bringt ihre Leser dazu, die eigenartigsten Verhaltensweisen wertfrei zu betrachten. Da soll noch jemand behaupten, Literatur könne einem nichts beibringen, das man für den Alltag bräuchte.“ FAZ